



konnte, wurden sie beschlagnahmt. Am nächsten Morgen wurde aber schon festgestellt, dass die beiden vorgelagerten Häuser nicht aus Zerstörung und Verfall geholt haben. Man nimmt an, daß es auch die hier in letzter Zeit vorgenommenen Fahrdrabstöße ausgeführt hat.

**Klosterleben.** (Zu einer Unfruchtbarkeit) Mit den Vorbereitungen zum Bau der großen Unfruchtbarkeit bei Wendefels ist auch begonnen worden. Seit einigen Wochen arbeitet man daran, eine Brunn- und Brunnenpfeiler zu freilegen, und die Befestigung des Untergrundes zu untersuchen. Hoffentlich machen die Arbeiten weiter gute Fortschritte.

**Klosterleben.** (Neuer Pastor.) Nach über dreijähriger Vakanzzeit ist seit dieser Woche die Pfarrstelle an der hiesigen Klosterkirche wieder besetzt. An Stelle des nach Schließen der Pfarre Professor Simon ist Oberpastor Luther aus Gerbich bei Eisenberg in die Klostergemeinde berufen und durch den Bismarck der Klosterkirche, Kammerherrn von Wilsleben, eingeführt worden. Oberpastor Luther wird gleichzeitig den Religionsunterricht an der Klosterkirche zu erteilen haben.

**Hebendort.** (Die überfallene Stoll-Edelmann.) Die überfallene Stoll-Edelmann (26. September) wurde, als sie nach Scouting seiner Parkfest von 2.30 Uhr mit neun Helferinnen schon verlegt wurde, ist nach qualvollen Weiden im Krankenhaus in Kebra seinen Wunden erlegen. Von seinem Verbleiben hat der Heberfall die hiesigen Einwohnern, Soldat und Weibspol als seine Mörder an. Die nächsten Untersuchungen werden ergeben müssen, ob es sich tatsächlich um einen vorläufig räuberischen Heberfall handelt oder ob Stoll-Edelmann zwischen den drei Männern vorliegt.

**Gefahrenhaken.** (Ein 80-jähriger Raad-aufsteher.) Jagdaufseher Gottfried Walther feierte am Sonntag seinen 80. Geburtstag. Trotz des hohen Alters geht Herr Walther noch in seiner Tätigkeit einher. Er wurde nach seiner Tätigkeit lange Jahre Waidläufer bei der Waldgenossenschaft Breitenmühl.

**Bernburg.** (Auf der Straße Bernburg - Saalburg) soll im kommenden Jahre der Überfall der Stoll-Edelmann, auch allmählich auf der Günter-Röhmer Straße den Anforderungen durch Scherme der Maschinen und Lebensmäßige Geschwindigkeit der Schnellzüge wird mehr gewöhnt zu sein. In Verbindung hiermit ist auch eine Verärgerung der Saalbrücke und der anderen Brücken auf dieser Straße geplant. Die Berliner Brücke bei Günter, die über die Bernburg-Günter Straße hinweg geht, wird sehr beengt.

**Korbstücken.** (Einiges Neues.) In Ungarn ereignete sich auf der Landstraße zwischen Suhl und Traja. Das Auto des Jagdrentiers Rieber aus Nordhausen überschlug, da die Steuerung plötzlich versagte. Der Wagen begrub unter sich die Insassen, beide Wirt Hartmann; dem Unglücklichen wurden beide Beine abgefahren. Nach der Einlieferung ins Krankenhaus verstarb er an den Folgen seiner schweren Verletzungen. Am Freitag des Morgens, Rieber Korbstücken, kam mit leichteren Verletzungen davon. Der Wagen ist vollständig zertrümmert.

**Manöver.** (Das bischöfliche Kriegertage) am 23. und 24. Juli hat seinen alten Glanz wieder erlangt. Die bischöflichen Mannschaften sind in der ersten Hälfte der Übung durch das Dorf statt, an dem sich ein früherer Stadtmann und Warden bei Taus und Werdel kurzweilig anhielt. Am Montagmorgen wurden die beiden Kriegertage mit einer eindrucksvollen Kriegertage abgehalten, und dann begann die beliebte Waidarbeit zum Festplatz auf dem nahen Röhmer. Wie immer verließ das Fest den besten deutschen Bergwald das Fest seinen Höhepunkt. Am Nachmittag und Abend kam wieder das unvermeidliche Tanzen in seinen Reihen.

**Schießwoche.** (Kriegertage) Auch unter der Leitung der bischöflichen Mannschaften im Laufe des Festes, die Kriegertage erhalten. Leider ist es infolge des mangelnden Ent-

gegenwärtigen der Gemeindegemeinschaft nicht möglich, es auf den freien Platz des ehemaligen Dorfes zu errichten, der dadurch endlich in einen größeren Zustand kommen würde. Doch wird es nun durch den Kriegertageverein an einem geeigneten Platzgrundstück in der Nähe ausgebaut werden. Unter einheimischer Meister Hand wird mit der Herstellung des Denkmals sein Lebenswerk.

**Schöneberg.** (Eröffnung des Saltes.) Am 1. August ist der Ins der Bahnhofs- und Gabelung - Halle zwischen Schöneberg und Guben neu errichtete haltpunkt Schöneberg-Geleise eröffnet worden.

**Neubauarbeiten.** (Siphunarbeiten.) Wenn es allen Fallungen je erginge wie demjenigen, den Hofbesitzer Alfred Busse in Wispshagen zu lassen habe, dann würde das Ende der Einbruchsdrabstöße auf dem Lande gekommen sein, und die viel geplagten Landwirte würden ganz wehmütig entlastet werden! Schon da Busse, als er bei dem einzelnen stehenden Gehöft zwischen Hof und Wispshagen vorbeikommt, gerade noch die hintere Partei eines Reis, der durch das Fenster ins Haus flatterte. Die Jähren stieg ihm Busse auf dem gleichen Wege nach und ersahnte den Burlichen dabei, als er herab in eine Kammer durchschritt. Als letzten Griff machte er ihn, presste ihn über ein geeignetes Maßwerk und verlorste ihm mit aller Gründlichkeit; dann überog er ihn dem Landwirte.

Es war ein Fest, das die ersten Fußballtreffen. Die Wader-Borussia 1:0 (1:0).

Auf dem Sportplatz „Gansoulet“ fanden sich obige Gegner in einem Fußballspiel gegenüber. Es waren etwa 2000 Menschen gewesen, die, die der Großzahl des neuen Spielplatzes nicht fern sein wollten.

Beide liefen beide Mannschaften nicht nur vollen Hohen ihres Könnens auf. Dies konnte nur allen Dingen von den Borussia zu behaupten, die sich im Sturm abholte nicht zu einer einseitigen Leistung finden konnten. Der wurde Punkt der Mannschaften konnte auch durch eine Verletzung des Sturmes (durch Käufer) nicht bestritt werden. Außerer und Verletzung wurde ganz durchdringt, während Klippe im Tor durch jeden nicht der Käufer ermittelte bestmögliche wurde. Als Stellung würde bei den Borussia Zerstoß mit, der auf selbigen Hohen nicht zu Geltung kam. Der Sturm wurde in der zweiten Hälfte verlegt und wirkte nur als Stützpunkt.

Die Waderer spielte in ihrer alten Aufstellung mit Thomas, und brachte gleich eine Schöpfung in das Treiben. Aber Einzelne stellten auch noch in den Ferien, so daß eine volle Entlastung des Könnens dieser Elf kaum möglich war. Gegen Ende des Spieles flaute auch hier der Geist ab. Beide Teile waren bei den Borussia: Quas, der den Sieg fast allein errangen hatte, indem er den Borussia mehrere Male den Ausschlag machte, diese und Schumann nicht der Käufer ermittelte bestmögliche wurde. Der Sturm wollte nicht so leicht in Fluss kommen, trotzdem wurden schöne Momente herausgebracht.

Das einzige Tor des Tages lief durch Reinhold, indem Schult einen Fehler Klippe ausgenutzt hatte. Alle Anforderungen Borussia auf Ausschlag waren unvollst. Herr Höpf piffte gerade.

Einmal: Worten die Bitte vortrau, sie von ihren Verpflichtungen bei ihm zu entbinden, da sie Bamberg zu verlassen gedachte.

„Ich verleihe Ihnen Rühn, Fräulein Verthold“, hatte er da gesagt, „und will Ihnen nichts davon haben.“

„Sie haben nichts, soviel ich weiß, Verlobte, und stehen ganz allein in der Welt?“

„Doch ich habe noch eine Mutter.“

Da war bei alle Herz jäh erlöset, und nervös fragte er auf seinem Schreibtische herum, nach irgend etwas lachend. „Ich meine — ich — Sie haben etwas von meiner Seite eine Hilfe — eine finanzielle Hilfe, meine ich.“

„Ich bedarf solcher nicht.“

Krüß hatte inzwischen das Gesicht gefunden — es war ein schmales Scherdbuch. Rasch blühte er das erste Blatt, mit ein paar Zahlen, und es aus dem Heft, und an ihre letzten Worte anknüpfend, sagte er mit einem schmerzlichen Lächeln: „Dann kennen Sie doch wohl die Beschaffenheit des Lebens noch zu wenig. Erlauben Sie mir daher, für alle Fälle Ihnen hiermit für Ihre mir geleisteten Dienste zu danken.“

Christine nahm das Papier, prüfte es kurz und gab es zurück. „Ich habe keine Almosen nötig, Herr Krüß, und ich bedarf Geldes nicht.“

**Wiemers (Wiemers). (Die Erbenzene)** ist es auch. Oftmals die Rohverarbeiten die lebendigen Gesellen beim Wägen durch das Gabelstapel unterführt. Erst beginnt die Bohnerernte. Auf Groß, Auto und Fräulein werden Hohen in grohen Mengen geliefert. Für die ersten ist der Tag die Bohnerernte einen solchen Rohverarbeiten durch das Abziehen. Sobald größere Massen Bohnen in die Fabrik geliefert sind, steht man die Leute nach dem Gabelstapel mit den Hohen ab, um dann jeder nach der Leistungsfähigkeit sein Quantum zugemessen erhält. Bei Ablieferung der abgezogenen Bohnen gibt es sofort Kasse. Das Abziehen wird zu Hause erledigt.

**Wiemers. (Die Winterehrlichkeit)** im Stadtgemeinderat nahm einen Antrag der Kommunitäten an, der die Rohverarbeiten, die geplante Abhaltung des Tagess (Stahlhalm) am 18. und 19. September zu verhindern. Auch das Stadthaus, dessen Käufers bereits den Saal dem Stahlhalm zugelegt hatte, darf nicht zur Verfügung gestellt werden. Kommunitäten und Sozialdemokraten berufen sich auf die Vorgänge in Weimar.

**Rudolfstab.** (Prinz Heinrich der Niederlande) gedenkt Ende August einige Tage in Rudolfstab zu verleben. Am 12. und 13. August besucht der Prinz die „Gefühle“ in Düsseldorf. Dann reist er nach Wecklenburg und im Anschluß daran über Berlin nach Thüringen.

**Kaisersweg** so statt heute Eintracht über die Gieselerbe, denn die Gäste kämpften teilweise recht unglücklich und verdarben sich durch überzeitiges Spiel beide Torgelegenheiten. Eintracht spielte ohne Wodnik, dessen Fehlen sich im Verlauf sehr bemerkbar machte. Für Wodnik hatte Schmidt den Hohen des Mittelfürmers bezogen. Betag als Eintracht entpuppte sich im Laufe des Spieles als gefestigter Spieler und Führer des Angriffes. Die beiden Seiten kämpfte wie ein Elefant, doch er versuchte, aus dem weißen Winkel Tor zu schießen. Der rechte Flügel war gleichgültig hoch und spielte annehmbar ausfalls. In der zweiten Hälfte spielte Eintracht den Seiten in Gieseler, welcher die rechte Seite des Gegners fast nie ins Spiel kommen ließ. Wodnik bewies seine von ihm genommene Klasse, während Simon heute noch immer ein Spieler des Schlußviertels war dem Spiel jederzeit genadelt.

Die Gäste spielten nicht so, wie man nach den von ihnen errichteten Resultaten erwartete. Gut waren bei ihnen nur der Mittelfürmer und der rechte Flügel, die anderen Spieler nicht, doch konnten sie technisch nicht überlegen. Der Eherentor hätte man ihnen gern gewünscht. — Die Tore in diesem Treffen wurden durch Rechtsaußen, Halbträgers und Mitte (2) erzielt, von denen das letzte Tor von Bernt sehr gut eingeleitet wurde. — (Nö 196) leitete zur Zufriedenheit.

**Gaummeier Sportfreunde in Leipzig** geschlagen.

Eine nicht ganz unerwartete Niederlage erlitt gestern unser Meister in Leipzig gegen Spielvereinigung. Eine anscheinliche Zulukenmenge war nach dem Sportplatz an der Demmerstraße in Lindenau geplündert, die Zeuge eines äußerst heftigen und abwechslungsreichen Spieles wurden, aus dem Leipzig mit 3:1 (2:1) als Sieger hervorging. Mehr als einmal hatte hätte höhere Ge-

„Ich hat um keine Hilfe.“ Christine sagte dies alles in stiller bestimmter Weise, die den alten Krüß allmählich zur Verzweiflung zu bringen schien.

„Und ich will Ihnen diese gewiß auch nicht aufdrängen; aber begreifen Sie denn nicht, daß Sie mit mir inneres Bedürfnis jetzt ist? Doch ich das Opfer, das Sie mir bringen.“

„Nur Werner bringe ich dies Opfer.“

„Gut — also nur Werner, der ja allerdings der Beitragende dabei ist, während ich nun doch ein tiefes Dankesgefühl gegen Sie empfinde, daß Sie es ihm eben bringen. Deshalb, und weil Sie auch sonst ein so tugendhafter, braver Mensch sind, Fräulein Verthold, deshalb will ich nicht, daß Sie mein Haus in Groll und Mißtrauen verlassen. Ich wünsche vielmehr, daß Sie in mir fortan einen neuen väterlichen Freund finden, der Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen will, und wenn Sie ihn gedankt.“

„Ich will nicht fruchtlos durch Ihren Körper bei meinen letzten Worten, und als ich nun mit einer herzlichen Bewegung die Hand hinstreckte, legte sie unwillkürlich ihre bebenden Finger hinein. Sie sah sie ein christliches Wollen, ihr Gutes zu tun, fühlte, wie hoch er sie schätzte, und daß sie es ihm eben in Wahrheit einen treuen Hohenleben Freund gefunden hatte. Doch sie wollte und durfte durch seine noch so feierlichen Jähren mit dem Geliebten verbunden bleiben, wenn sie ihr Vorhaben ausführen und dafür fast bleiben wollte. Nur eine restlose Trennung von ihm und der Heimat würde ihr dies ermöglichen. Daher dankte sie Krüß für seine gütigen Worte und sagte noch hinzu:

„Ich will nicht fruchtlos durch Ihren Körper bei meinen letzten Worten, und als ich nun mit einer herzlichen Bewegung die Hand hinstreckte, legte sie unwillkürlich ihre bebenden Finger hinein. Sie sah sie ein christliches Wollen, ihr Gutes zu tun, fühlte, wie hoch er sie schätzte, und daß sie es ihm eben in Wahrheit einen treuen Hohenleben Freund gefunden hatte. Doch sie wollte und durfte durch seine noch so feierlichen Jähren mit dem Geliebten verbunden bleiben, wenn sie ihr Vorhaben ausführen und dafür fast bleiben wollte. Nur eine restlose Trennung von ihm und der Heimat würde ihr dies ermöglichen. Daher dankte sie Krüß für seine gütigen Worte und sagte noch hinzu:

„Hergott, Kind — Sie machen es einem aber verzeihen! Ichmer, Ihnen zu helfen“, spielte er nun wie erlöset in seiner alten lauten Mit los-

legenheiten, den Resultat häufiger zu gehalten oder gar den Ausgleich zu erzielen; das hätte den in der ersten Niederlage als ein Sportsfreunde in ungelieblichen Angriffen den Gegner in seiner Hälfte befähigt. Die Verletzung der Verletzung hätte jedoch in ähnlichen Situationen. Ein unheimlich schmerzhaftes Schönes land, das knapp neben dem Hofen. Leipzig macht sich aus der Umklammerung nach und nach frei und hat das Glück, aus einem Eckball in der 25. Minute erstmalig die zu überlegen. Der Eckball in der nächsten Minute erzielt Küll als einem herotragenden Schläger für die Weiden den Ausgleich. Leipzig wird immer gefährlicher und kommt nach Ausfallung, einen Torgelegenheit zum führenden 2:1. Nach halber Bohnen beide Mannschaften gleichzeitiger zum Spiel. An unermüdet Tempo geht es von einem Tor zum andern, ohne daß zunächst etwas Stabbares erzielt wird. In 15 Minuten vor Schluß gewinnt es Leipzig, das Ergebnis auf 3:1 zu stellen.

Man merkte dem Spiel unseres Gaummeiers die Ruhepausen an; von der letztjährigen Form war herzlich wenig zu hören. Anders dagegen Spielvereinigung, deren Leistung durch die Anwesenheit Trainers Wemms mit einem beachtenswerten Erfolg gekrönt wurden.

**1 b-Klasse.**  
Das Fußballturnier in Nietleben.  
Sp.-Bz. Nietenleben Siegen.

Das Fußballturnier, das die Sp.-Bz. Nietenleben aus Anlaß ihres jährlichen Festelesens veranstaltete, endete mit einem überaus glücklichen Resultat, als der Betanfallender den Pokal selbst gewann.

Die einzelnen Spiele brachten folgende Resultate:  
Vorrunde: Halle 1910 gegen Breußen-Romet 1:0. — Nietenleben gegen 96 Revere 2:1. — Endrunde: 96 Revere gegen Breußen-Romet 7:0. — Nietenleben gegen Halle 1910 3:0 (0:0).

Einen recht interessanten Verlauf nahm das Endspiel zwischen 1910 und Nietenleben. Bei Schluß der regulären Spielzeit hand das Spiel noch 0:0. Auch die erste Hälfte der Verlängerung brachte keine Tore, doch erzielte Nietenleben drei Tore, die ihnen den Besitz des Pokals brachten. Die Spiele wurden sämtlich fair durchgeführt und hatten in den Schiri Herr (S. S. B.) und Hugo (S. S. B.) einen geschickten Leiter. Die Sp.-Bz. Nietenleben kann man zu diesem Erfolg nur beglückwünschen.

Fußballspiel: Halle 1910 gegen Nietenleben II 3:1.

**Internationale Ringkämpfe im Walhall Theater.**

Am Sonntagabend nahmen die Ringkämpfe im Walhall-Theater ihren Anfang. Eine hitzige und vorzügliche Kämpfer, Teilnehmer aus allen Ländern präsentierten sich dem Publikum und wurde schon bei der Parade kühnlich begrüßt. Die beiden Kämpfer der pommerschen Mittelgewichtsmeister Max Steine (heute bei seinem letzten Auftreten vor 4 Jahren) und der amerikanische Mittelgewichtsmeister Kohnsahn gemordet zu sein, denn zwei Beilaid, welchen Steine bei der Vorbereitung erzielte, war besonders fürchterlich. Nach der üblichen Probe, Regelmentierung, wurde das Ring zum Ring gestellt, um welchen getrun abend 4 zum Austrag gelangte. Zwei mögen der schon oben erwähnte Max Steine und der Deutschamerikaner Tom Barra ihre Kräfte. Hier zeigte sich Steine, welcher übrigens bei der Weltmeisterschaft im Mittelgewicht in München den dritten Preis errang — von der besten Seite. Nach lebhaftem Kampf konnte er den nicht zu unterschätzenden Tom Barra durch einen vorzüglichen Wirtschlag abertigen. Großer Beifall obte Steine für seinen schönen Sieg. Dann hatten sich d. v. Born (Schwaben) und Schwarzbauer (Sambura) dem Schwibschrit. Der technisch vorzügliche Schwarzbauer konnte auf die Dauer gegen die robuste Art der Schwabens nicht weitergehen, und wurde nach 18 Minuten durch Unterwurf von vorn.

Dann folgte: Kampf zwischen dem deutschen Meister Luyss und dem Kölner Mittelgewichtsmeister Kohnsahn, welche ringfertig Rühn und Technik in höchster Vollendung. An Körper-

ihres Tuns und Wollens. Sie hatte den reifen Kaufmann wie einen abgewiesenen Beifallers zurückgelassen. Als er ihr ein glänzendes Zeugnis überreichte und die Reklame ihres Gehaltes, trat sein Gesicht den Ausdruck tiefen Kummers. Und er rief auch gleich nach ihrem Weggehen, ohne, wie sonst um diese Zeit, nach der Börse zu gehen, in das nahegelegene Beinfeld von Floride, wo er still und allein in einer Ecke seine trübliche Kopion traut. Er hätte viel darum gegeben, wenn jener Brief von dem Kleinbüreau heute und auch sonst niemals zu ihm gelang wäre. Er hätte es um seiner Ruhe willen und um dieses prächtigen Werdens willen gewünscht. Und er das letzte Glas hinuntergetrunken, Befande er sich, daß er seine liebere Schwieger-tochter hätte finden können als diese Christine Verthold.

Nach am frühen Nachmittag war Christine nach dem eine Stunde entfernten Nietenleben hinaus gefahren, um dort noch einmal die ihr lieb gewordenen Menschen und Stätten ihrer Jugend zu sehen. Sie wollte von allen Abschied nehmen, ehe sie die Weite antrat, von der sie wohl doch erst nach Jahren, vielleicht aber überhaupt nicht wieder zurückkehren würde. Pastor Herr, Schwelger Marianne und die alte Theres, Wirtshausbesitzer Dietrich waren die einzigen, die an ihrem Leben innigen Anteil nahmen.

Freude und erlaucht zugleich wurde sie von dem Geiste wie der rasch herbeigekommenen Schwelger begrüßt. Doch alle Fragen und Vermutungen über ihr übertragenes Kommen löste sie mit den wenigen Worten: „Ich bin auf der Durchreise zu meiner Mutter.“

Christine! Ichrie da die Schwelger entsetzt auf: „Was weicht du von jener Frau — und was willst du bei ihr?“

(Fortsetzung folgt.)

**Kraft und Gemüht** war Doppelt mehr. Der Köhler glück alles durch seine anhaltende, schweißige Arbeit, und er ersahm schließlich unter lebhafter Anerkennung der Zuschauer ein und ziemlich rühmliches Ergebnis. Er warf, welcher nach seinem Ziele Europameister und Gewinner des goldenen Gürtels ist, mit dem Hamburger Kapitän, der sich lebhafter und leidlicher Kraft des Folen weiden, und erlag nach 20 Minuten durch einen „Doppelpunkt“. Heute, Sonntag, werden die Kämpfe fortgesetzt, und es zingen wieder vier Kämpfe.

### Handball.

Nach der monatlichen Spielpause lauden gefern die ersten Handballspiele in Leipzig nachher recht gute sportliche Leistungen.

Ein in diesem Sinne lieferten sich der Sportverein mit dem SpV. Ader-Glob auf dem Oster Platz. Während der Handballer mit einer kompletten Eis-Gitarre, vermehrte man beim Club noch Sänger und Tänzer. Der Spielverlauf lag bis auf die Hälfte der zweiten Halbzeit die „Götinnen“ leicht im Vorteil, d. h. sie waren ihrem Gegner durch die Überlegenheit der besten Spieler überlegen. Der Club kämpfte mit großer Fingabe und bewies durch seine Leistungen, daß der Klub zur 2. Klasse hin ganz gerüstet ist. Ihre Spieldauer waren zwei Stunden, unter, vorab und Schluß bei 90 Minuten. Brauner, Bauer, Hoff, Rudmann und Sommerfeld besonders zu nennen.

In der ersten Hälfte vermachte 98 in den letzten 20 Minuten beinahe erfolgreich zu sein. Der SV. Ader-Glob hielt einige Minuten in letzterem Vorteil. Die zweite Halbzeit zeigte der Club eine wahre Gerechtigkeit. Mit Macht drängte er nach einer Verbesserung der Reihenfolge, während 98 jedoch zwei wertvollere Tore vergab, während 98 jedoch zwei wertvollere Tore vergab, während 98 jedoch zwei wertvollere Tore vergab.

**Einmal - Einmal (2:1).**

In einem Geschicksspiel folgten sich die drückenden Einrückungen gegen den Gegner an. Besonders in den ersten 20 Minuten waren die Leistungen Einrückung recht gut. Die Führung übernahm der Gegner, der in der ersten Halbzeit mehr Tore erzielte als in der zweiten. Die zweite Halbzeit zeigte der Club eine wahre Gerechtigkeit. Mit Macht drängte er nach einer Verbesserung der Reihenfolge, während 98 jedoch zwei wertvollere Tore vergab, während 98 jedoch zwei wertvollere Tore vergab.

**Berlin - Olympia Germania Leipzig 5:0 (2:0).**

Der Sportverein Germania hat die Olympia-Germania Leipzig zu Leipzig nachmittag bestanden und hatte mit der Verpflichtung dieses Gegners einen guten Erfolg erzielt. Die Gäste brachten ihre Hälfte Mannschaft nach Berlin und sie erzielten insgesamt 5 Tore, wobei ihre Spielweise erfolgreich ab lief. Die Berliner trafen in der ersten Halbzeit vier Tore, während die Gäste nur ein Tor erzielten. Die zweite Halbzeit zeigte der Club eine wahre Gerechtigkeit. Mit Macht drängte er nach einer Verbesserung der Reihenfolge, während 98 jedoch zwei wertvollere Tore vergab, während 98 jedoch zwei wertvollere Tore vergab.

**Einmal - Einmal (2:1).**

In einem Geschicksspiel folgten sich die drückenden Einrückungen gegen den Gegner an. Besonders in den ersten 20 Minuten waren die Leistungen Einrückung recht gut. Die Führung übernahm der Gegner, der in der ersten Halbzeit mehr Tore erzielte als in der zweiten. Die zweite Halbzeit zeigte der Club eine wahre Gerechtigkeit. Mit Macht drängte er nach einer Verbesserung der Reihenfolge, während 98 jedoch zwei wertvollere Tore vergab, während 98 jedoch zwei wertvollere Tore vergab.

**Die VMBV-H. noball-Tagung in Leipzig.**

Am Sonntag fand im Lehrerseminar das VMBV-H. noball-Tagung in Leipzig. Die Tagung wurde von dem Vorsitzenden geleitet und es wurden verschiedene Beschlüsse gefasst. Die Tagung wurde von dem Vorsitzenden geleitet und es wurden verschiedene Beschlüsse gefasst.

**Die Regeln grundsätzlich nicht zu ändern.**

In einigen wesentlichen Neuerungen wird man freilich nicht vorbegehen können, sie sind alle von dem Gebot motiviert, das Spiel so flüssig wie möglich abzuwickeln. Die Regeln sind grundsätzlich nicht zu ändern.

**Die Regeln grundsätzlich nicht zu ändern.**

In einigen wesentlichen Neuerungen wird man freilich nicht vorbegehen können, sie sind alle von dem Gebot motiviert, das Spiel so flüssig wie möglich abzuwickeln. Die Regeln sind grundsätzlich nicht zu ändern.

**Die Regeln grundsätzlich nicht zu ändern.**

In einigen wesentlichen Neuerungen wird man freilich nicht vorbegehen können, sie sind alle von dem Gebot motiviert, das Spiel so flüssig wie möglich abzuwickeln. Die Regeln sind grundsätzlich nicht zu ändern.

**Die Regeln grundsätzlich nicht zu ändern.**

In einigen wesentlichen Neuerungen wird man freilich nicht vorbegehen können, sie sind alle von dem Gebot motiviert, das Spiel so flüssig wie möglich abzuwickeln. Die Regeln sind grundsätzlich nicht zu ändern.

**Die Regeln grundsätzlich nicht zu ändern.**

In einigen wesentlichen Neuerungen wird man freilich nicht vorbegehen können, sie sind alle von dem Gebot motiviert, das Spiel so flüssig wie möglich abzuwickeln. Die Regeln sind grundsätzlich nicht zu ändern.

**Die Regeln grundsätzlich nicht zu ändern.**

In einigen wesentlichen Neuerungen wird man freilich nicht vorbegehen können, sie sind alle von dem Gebot motiviert, das Spiel so flüssig wie möglich abzuwickeln. Die Regeln sind grundsätzlich nicht zu ändern.

**Die Regeln grundsätzlich nicht zu ändern.**

In einigen wesentlichen Neuerungen wird man freilich nicht vorbegehen können, sie sind alle von dem Gebot motiviert, das Spiel so flüssig wie möglich abzuwickeln. Die Regeln sind grundsätzlich nicht zu ändern.

## Deutsche Schwimmmeisterschaften 1926.

Im feierlich geschmückten Rheinstadion zu Düsseldorf nahmen die Deutschen Schwimmmeisterschaften 1926 ihren Anfang. Der äußere Rahmen fügte sich den sportlichen Wettkämpfen würdig an.

Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil, die Damen nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil, die Damen nahmen an den Wettbewerben teil.

**Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.**

Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.

**Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.**

Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.

**Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.**

Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.

**Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.**

Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.

**Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.**

Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.

**Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.**

Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.

In sportlicher Beziehung wurde wieder Ausgezeichnetes geleistet. Manche Überleistungen blieben nicht aus. So unter anderem die Herren, die Herren, die Herren.

**Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.**

Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.

**Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.**

Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.

**Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.**

Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.

**Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.**

Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.

**Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.**

Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.

**Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.**

Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.

**Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.**

Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.

**Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.**

Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.

### Doppelerfolg Peltfers in Kopenhagen.

Unter Beteiligung der beiden Stettiner Dr. Peltfer und Böse begannen die internationalen Wettkämpfe des C.C. Sparta-Kopenhagen. Dr. Peltfer bestritt zwei Rennen über 400 und 1500 Meter, die er beide in großem Stille gewann. Ueber 100 Meter benötigte er 49,5 Sekunden und vermachte die beiden Kopenhagener Jellen und Peltfer mit 51,8 bzw. 52,2 Sekunden auf die Distanz. Die 1500-Meter-Strecke durchlief Peltfer in 4:01,3. Zweiter wurde Darsen in 4:05,3 vor Ober-Kopenhagen und Böse-Stettin.

### 4. Braunschweiger Auto-Wettbewerb.

**Saßische Fahrer siegreich.**

Der Braunschweiger Automobil-Sportklub hatte in diesem Jahre seine zweiteigentliche Veranstaltung am Sonnabend und Sonntag ganz in den Satz verlegt, um den Zeitschmerz die Zeitraubenden zu sparen. Der Wettbewerb lieferte in diesem Jahre zum ersten Mal eine interessante und spannende Veranstaltung. Der Wettbewerb lieferte in diesem Jahre zum ersten Mal eine interessante und spannende Veranstaltung.

**Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.**

Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.

**Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.**

Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.

**Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.**

Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.

**Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.**

Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.

**Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.**

Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.

**Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.**

Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.

**Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.**

Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil. Die Herren nahmen an den Wettbewerben teil.

# Neues aus der Welt der Mode.

## Kindermoden.

Heute kommen einmal die Kleinen an die Reihe. Das Grundmotiv für die Kinderkleidung soll Einfachheit sein, Einfachheit, die sich mit Schönheit paart. Weiß ist für Kinderkleider eine ideale Farbe, wenn man es sich leisten kann, bauernd den Waldesober in Aktion zu halten. Underschiedslos dient das weiße Kleidchen nur dazu, allerlei Arbeits- und Spielbedürfnisse, Ermahnungen über Ermahnungen herauszufordern und Kindertränen fließen zu lassen. Darum werden als Schul- und Spielkleider die farbigen und gemusterten den Vorrang verdienen. Als Musterung eignen sich besonders die feinen Zeilene, Bunt-, Erblen-, Würfel-, Punkte-, Streifenmuster oder ähnliches. Wichtig ist für Kinder immer hübsch, namentlich in Verbindung mit einfarbigem Stoff oder Geringer. Heute braucht man auch nicht befürchten zu sein, daß die lebendigen Farben der für Kinderkleider bestimmten Stoffe in der Sonne verblasen, da die Indantrenfarbung Allgemeinheit geworden ist. Sehr viel sieht man jetzt die Kleideramen Indantrenstoffe in blau, rot und grün, die für Frauenkleidung im landwirtschaftlichen bzw. Wandermädelstil hergestellt werden, auch zu Kinderkleidern verarbeitet.

Für kleine Schulkinder ist Ballenrod und Zumber eine beliebte, zweckmäßige Tracht. Complet und Capeloid sind von der „großen“ auch in die Kindermode übernommen worden. Die Watrosentassen werden in Zeit und Ewigkeit nicht aus dem Bereich der Kindermode verschwinden. Sie sind an Kleiderfalten unübertrefflich und haben sich, was guten Sitz anbelangt, sehr vervollkommen, seitdem es Brauch geworden ist, Mädchen bzw. Buben durch ringsum laufenden Knopfschluß mit der Bluse zu verbinden. Man verliert ebenfalls Knopf- und Buben- und großen, schmalen, verlmutterknöpfen und arbeitet dem Blusenbund die Knopflöcher ein, wie man auch umgekehrt das glatt oder in Baden getriebene Mädchen der Bluse aufknüpft. Viele ringsum getriebene Formen sind auch für Kleider geeignet, zu denen aus dem gleichen Stoff gearbeitet, auch ein unten eingereißtes Mädchen gehört. Da kann mit Leichtigkeit das Mädchen zur Erhöhung der Bewegungsfreiheit abgetrennt werden. In unserem Modell 7 sehen wir eine Form, bei der Kleider und Buben fest verbunden sind. Modelle 8 und 9 zeigen, wie sehr gut man die schneidende Westenmode auch in das Kindliche übertragen kann. Je nach der Witterung wird über die Halsbluse ein Kinnelot, offen zu tragendes Beziehen gezogen.

Sehr niedlich sind auch die Mädchen mit angearbeiteten Wädeln, zu denen die kleine, weiße Büffelmilchbluse allerorts aussteht. Buntes Mädchen und Samtmieder gefallen uns in der Kindermode unentwegt, während wir für die Erwachsenen und allzu Erwachsenen recht gern auf die Samtmieder- und Strahlmieder im Strahlenbild verzichten. Modell 9 und 9a bietet eine Kleider- und praktische Knabentracht, die den Jungen in „Hemdärmeln“ genau so angeschlossen ist wie im Jackett. Die Träger sind den Hosen angehängt und so breit gehalten, daß sie wie eine kleine Weste wirken. Namentlich in den Liebergangs-Jahreszeiten mit häufigem Wetterwechsel empfehlen sich solche Anzüge sehr. In der Knabenkleidung läßt man das Mädchen jetzt meist vorn ohne Verschluss und schneidet es so, daß es sich vorn etwas leicht auseinanderbreitet und die Weste hat, das mit Lingeri- ausgestattete Weibchen hervorzuheben läßt. Für ganz kleine Knaben sind hübsche Watrosentassen in feiner Wollseide gefertigt worden und werden besonders in Verbindung mit hellfarbenen Stoffen an Anzügen getragen, die etwas Sonnenlichtes ausstrahlen sollen.

Es gibt ja Gelegenheiten, wo es sich nicht umgeben läßt, das Kind und Knopf verabschieden. Dabei gehört dann das weiße Watrosentassen. Ganz hübsch sieht jeder rechte Junge wieder in einem Mittel, der nicht gleich sämtliche geheimnisvollen Spuren vom Teerfetzen und ähnlichen schönen Künsten an die Öffentlichkeit bringt.

Für die Kleinen Mädchen ist der Begriff „Sonntags-Road“ schon weit verbreiteter und der kleinen Eva fällt es durchaus nicht schwer, auf dieses oder jenes wegzugehen Spiel zu verzichten, weil das hübsche Kleid in Mitleidenschaft gezogen werden könnte. Aber es ist doch schade um die wunderbarsten Spitzen und mildsten Seidencreden, die man summen an Kleidermädchenkleidern angebracht findet, wenn das Kind allzu schnell entwischt. Einfache bunte Woll- und Kreuzstickereien, anlauflose, zierliche Emodnäherer oder auch nur eine freundliche Jacquettierung, das sind Mabelarbeiten, die so recht für das Kinderkleid passen. Man verliere es nur einmal, wie reizend eine ganz formale gestrichelte Linie im stofflichen Schmuck aus bunten Wollfäden wirkt!



1. **Wollkleid** aus **Wollseide** und **gerummter Zumber** mit **bestärktem Grunde** und **Blendenverteilung**.
2. **Wollkleid** aus **Wollseide** mit **bestärktem Grunde** aus **Rips** mit **Bordüre** aus **bunter Wollseide**.
3. **Wollkleid** aus **Wollseide** mit **bestärktem Grunde** aus **Rips** mit **Bordüre** aus **bunter Wollseide**.
4. **Wollkleid** aus **Wollseide** mit **bestärktem Grunde** aus **Rips** mit **Bordüre** aus **bunter Wollseide**.
5. **Wollkleid** aus **Wollseide** mit **bestärktem Grunde** aus **Rips** mit **Bordüre** aus **bunter Wollseide**.
6. **Wollkleid** aus **Wollseide** mit **bestärktem Grunde** aus **Rips** mit **Bordüre** aus **bunter Wollseide**.

7. **Wollkleid** aus **Wollseide** mit **bestärktem Grunde** aus **Rips** mit **Bordüre** aus **bunter Wollseide**.
8. **Wollkleid** aus **Wollseide** mit **bestärktem Grunde** aus **Rips** mit **Bordüre** aus **bunter Wollseide**.
9. **Wollkleid** aus **Wollseide** mit **bestärktem Grunde** aus **Rips** mit **Bordüre** aus **bunter Wollseide**.
10. **Wollkleid** aus **Wollseide** mit **bestärktem Grunde** aus **Rips** mit **Bordüre** aus **bunter Wollseide**.

**Pa. Wollmusseline**  
in allen neuen Farben, 70-80 cm breit  
Meter 2.40 **1.85**

**Pa. Waschsamt**  
weiß und farbig, ca 70 cm breit  
Meter 2.50 **1.95**

**Weisse Waschstoffe**  
in grosser Auswahl  
**Voll-Volle** 105 cm br., Meter 1.95 1.75 **1.35**  
**Crépe** 100 cm breit . . . . Meter 1.95 **1.65**  
**Frotté** 100 cm breit . . . . Meter 2.25 **1.75**

**Pa. Waschseiden**  
neue Schotten und Streifen, ca 70 cm breit  
Meter 1.60 1.25 1.10 95 **85 Pfg.**

**Baumwoll. Musseline**  
schöne Muster, Meter **55 Pfg.**

**Trachten-Zephir**  
leicht-, luft- und waschecht, Meter **85 Pfg.**

**Zephir für Sportblusen**  
u. mod. Streifen, Meter **65 Pfg.**

**Bast-Seide**  
besonders preiswert 80 cm breit, naturfarbig  
Meter 3.50 2.95 2.65 **1.95**

**Bast-Seide**  
schöne Schotten und Streifen 70-80 cm breit  
Meter 4.50 3.95 **2.95**

**Bast-Seide**  
moderne Druckmuster auf naturfarbigem Druck  
80 cm breit  
Meter 7.50 4.95 4.50 **3.95**

**BRUMMER** ★ **BENJAMIN** ★

HALLE • CIR. ULRICHSTR. 22 - 24 • RANNISCHER PLATZ

Seit.

Der glatte Verlauf des Ultimo, die Besserung der Frankfurter Börse...

Berliner Produkten-Börse vom 2. August. Getreide, Öle, Mehl...

Berliner Produkten-Börse vom 31. Juli. Getreide, Öle, Mehl, Zucker...

Deutsche Waren in China. Unter dem Schlagwort 'Neue deutsche Waren'...

Vorkurse der Berliner Börse vom 2. August. Liste von Aktienkursen...

Wasserstände. Tabelle mit Wasserständen an verschiedenen Orten...

Seefische blutfrisch Dienstag. Nordsee, Seelachs, Kabeljau...

Auto-Zylinder Kolben schleifen. Thiem & Töwe. Halle (Saale), Hordorfer Str. 4a.

Italienischer Rubenhandel. 'Agricola Italia' veröffentlicht einige Daten...

Metalle. Die feste Stimmung am Metallmarkt bleibt in der allgemeinen Rücksicht...

Die Steuerlast. Ein typisches Beispiel für die katastrophale Steuerbelastung der deutschen Industrie...

Deutsche Waren in China. (Continuation) Unter dem Schlagwort 'Neue deutsche Waren'...

Vorkurse der Berliner Börse vom 2. August. (Continuation) Liste von Aktienkursen...

Wasserstände. (Continuation) Tabelle mit Wasserständen an verschiedenen Orten...

Des Gehaltsamanns Zukunftsbild liegt im Inkrententell. Wohlfahrts-Lotterie des Jagdschutz-Vereins...

Bessere Wirtschaftsaussichten. Die Sommer- und Herbstmarkt optimistisch. Die Sommer- und Herbstmarkt...

Metalle. (Continuation) Die feste Stimmung am Metallmarkt bleibt in der allgemeinen Rücksicht...

Die Steuerlast. (Continuation) Ein typisches Beispiel für die katastrophale Steuerbelastung der deutschen Industrie...

Deutsche Waren in China. (Continuation) Unter dem Schlagwort 'Neue deutsche Waren'...

Vorkurse der Berliner Börse vom 2. August. (Continuation) Liste von Aktienkursen...

Mitteldeutsche Zeitung. Gute Weinchen in Thüringen genossen Sie durch die In Erfurt täglich erscheinende...

Bessere Wirtschaftsaussichten. (Continuation) Die Sommer- und Herbstmarkt optimistisch. Die Sommer- und Herbstmarkt...

Die Steuerlast. (Continuation) Ein typisches Beispiel für die katastrophale Steuerbelastung der deutschen Industrie...

Deutsche Waren in China. (Continuation) Unter dem Schlagwort 'Neue deutsche Waren'...

Vorkurse der Berliner Börse vom 2. August. (Continuation) Liste von Aktienkursen...

Seefische blutfrisch Dienstag. Nordsee, Seelachs, Kabeljau, Karbonaden, Räucherwaren, Oelsardinen...





**Walhalla.**  
8 Uhr. Tel. 8385.  
**Die groß. internationalen Meister - Ringkämpfe**  
Heute Montag ringen:  
Urbach gegen Schwarzbauer  
Europameister Hamburg  
(König)  
Lobmayer gegen Peter Deble  
Meisterring d. Siegermark  
Gruncwald gegen Omeltschenko  
Meisterring Champion der v. Rheinland  
Ukraine  
Pietro Scholz gegen Optiz  
Meister v. Berlin Meister v. Thüring.  
Vorher:  
**Ein erstklassiger Varieté-Teil**  
Gewöhnliche Preise: 0.50 - 3.50 Mark  
Tageskasse ab 11 Uhr.

**Kurhaus Wittekind**  
**Heute**  
**Gr. Sonderkonzert**  
Militärkapelle — 100 Mann  
**Gr. Schlachtenfeuerwerk**  
aus Deutschlands großer Zeit 1870/71

**Ufa-Theater Leipziger Straße**  
Ab morgen Dienstag, nur 3 Tage  
**Die Männer heiraten nie,**  
nie werden scheitern!  
Das ist es, was ein bekannter  
Scheidungsanwalt am Schlusse  
des ungeheuer lustigen Films  
**Soll man heiraten?**  
zu seinen langjährigen Erfah-  
rungen hinzugelegt zu haben  
bekannt. Der von Harzits wegen  
schon ehefällige Anwalt hat  
Absichten auf die Frau seines  
Freundes. Als aber in des Freun-  
des Hause der Truch kommt und  
ihm der Weg zum Eheglück offen  
steht, tritt er sticht den Rückzug  
an, um prompt seiner bildschönen  
Stenotypistin in die Eheleute zu  
eheben. — In den Hauptrollen:  
Olga Tschschowa, Max Landa  
**Der Kampf mit dem Schatten**  
Eine Geschichte von einsamen  
Menschen in 6 Akten.  
**Ufa - Wochenschau**  
Beginn 4 Uhr.

**Ufa-Theater Alte Promenade**  
Ab morgen Dienstag, nur 3 Tage  
**Der grosse Sittenfilm:**  
**Die Frau**  
**mit dem schlechten Ruf**  
Die Tragödie einer starken Frau.  
Alexandra Sorina  
spielt die Hauptrolle der Hermia.  
einer Frau, die aus Prinzip die  
Ehefesseln ablehnt und nur in  
freier Liebe eine Ehe eingehen  
will. Der Film behandelt in inter-  
essanter Weise die daraus ent-  
stehenden psychologischen Kom-  
plikate. Die übrigen Hauptrollen des  
Stückes werden von Louise  
Barymore, Frieda Richard,  
Gustav Frölich u. a. gespielt.  
**Der große Lustspielschlager:**  
**Ein Mann wird gesucht**  
Ein Film, der wahre Lachsalven  
auslöst.  
**Ufa-Wochenschau**  
Beginn: 4 Uhr.

**Familien-Nachrichten**  
**Statt Karten.**  
Am Sonnabendabend entschlief sanft infolge  
Schlaganfall mein geliebter Mann, mein guter,  
treusorgender Vater, unser lieber Bruder, Schwager  
und Onkel, der  
**Fabrikdirektor**  
**Dr. phil. Alfred Kretzschmar**  
im 73. Lebensjahre.  
Halle/Saale, 31. Juli 1926  
Reilstraße 32.  
Leipzig, Guben, Frankfurt a. M.  
Pittsburg U. S. A.  
Im Namen aller Hinterbliebenen  
in tiefer Trauer  
**Paula Kretzschmar geb. Hoffmann**  
**Elsa Pries geb. Kretzschmar.**

**SARRASANI**  
Halle-Redplatz - Telef. 9617 - Täglich 7.30 Uhr  
**Kosaken sind da!**  
Neu  
Neu  
Neu  
Neu  
Neu Die wildsten Reittänzer  
der Welt.  
**LETZTE Mittwoch**  
**3 Uhr**  
Aufführung:  
Vorverkauf Extrazüge  
Sarrazani-Kasse Curt Walle, Post-  
str. 1, L. Heise, Händl. Nr. 38.  
Dienstag ab Halle 11.30 Uhr Richtig  
Nordhausen u. Zwischenstationen  
Aufbewahrung von Fahrrädern und  
Motorrädern in der Sarrazani-Schau.

**Tann im Rhöngeb.**  
**Bertahelm**  
Kleines, ruhiges Erholungsheim in herr-  
licher, staubreicher Lage 400 Meter —  
Pension 4.50 5.50 Mark

**Zurück**  
**Zahnarzt Dr. B. Gunther**  
Mühlweg 40 Fernruf 1632  
**Dr. Strauch**  
von der Reise zurück!

**Zurück**  
**Dr. med. Max Kobor**  
Wettiner Straße 27.  
8-10, 3-5 Uhr.

**Stolberg (Harz)**  
Möbliertes Zimmer  
(2 Bett) auch Inge-  
weil, Kammer, er-  
höht (Frühstück)  
Engel, Magnus  
**Pianinos**  
vermietet  
**Albert Hoffmann**  
Am Riebeckplatz.  
**La Eiderleittale**  
o. Jhb. 214, 11.180  
Dampfkesselwerk  
Wendenburg.  
**Gründerentfer**  
schickt gegen prima  
Grunderentfer  
Sprecht abds. 7 Uhr.  
Ebneststraße 31, II.  
**Jalousien made**  
Gustav Hönemann  
Jensen 4, 23031

**Todesfälle:**  
Margarete Eiler geb. Raue, 82 J.,  
Salle (Guldbüschung 2. 8. 11 1/2 Uhr,  
in der II. Kapelle des Getrauden-  
friedhofes aus).  
Franz Sapp, Schiffstiller, 68 J., Halle,  
Tuglhüt 7 (Bierwegung 3. 8. um  
3 1/2 Uhr, von der Kapelle des Getrauden-  
friedhofes aus).  
Theodor Komarrat geb. Thime, 72 J.,  
Salle (Bierwegung 3. 8. vorm., auf  
dem Getraudenfriedhofe).  
Joh. Wietz geb. Barthele, 41 J., Witter-  
lich (Bierwegung 3. 8. 3 Uhr, von  
der neuen Friedhofskapelle aus).  
Julie Witzke geb. Hoppe, 72 J.,  
Salle (Bierwegung 3. 8. 3 Uhr, von  
der neuen Friedhofskapelle aus).  
Emma Vietor geb. Raif, 59 J., Zeitzlich  
(Bierwegung 2. 8., 1/2 Uhr, von der  
Friedhofskapelle aus).  
Karl Schneider, Eisenhändler i. S.,  
74 J., Dethlich (Bierwegung 3. 8.,  
1/2 Uhr, von Friedhofskapelle).  
Sewrinette Wulf's Schumann geb. Bonn-  
88 J., Gienburg (Zaunerleiter 2. 8.,  
2 Uhr, im Frankenhause).  
Theodor Müller geb. Gimm, 80 J.,  
Bierwegung u. II. Bierwegung 2. 8.,  
12 Uhr, von Zaunerleiter aus).  
Emilie Rosch geb. Gorb, 71 J., Zeitzlich  
(Zaunerleiter nach am 1. 8.).  
Wilhelm Wagners, Bauer, Werfberg  
(Bierwegung 2. 8., 3 Uhr, von der  
Kapelle des Getraudenfriedhofes aus).  
Ewa Helene Zeilmann geb. Zeilmann,  
Wühlerstraße (Bierwegung nach am  
1. 8.).  
Marie Schneider, Raumburg (Bier-  
wegung 2. 8., 3 Uhr, auf dem Neuen  
Friedhofe).

Am Abend des 31. Juli verstarb Herr  
**Direktor Dr. A. Kretzschmar**  
Leiter unserer Zweigniederlassung Halle-Trotha.  
Mehr als 16 Jahre hat der Verstorbene  
unserer Firma angehört. Wir verlieren in ihm  
einen Mitarbeiter, der infolge seiner hervor-  
ragenden Befähigung und Tatkraft den Interessen  
unseres Unternehmens ausgezeichnet gedient  
hat und sich auch wegen seiner vorbildlichen  
Charaktereigenschaften unserer besonderen Wert-  
schätzung erfreute. Wir betrauern aufrichtig  
den Heimgang dieses vor trefflichen Mannes,  
dessen Andenken wir stets in Ehren halten  
werden.  
Goldschmieden, 1. August 1926  
bei Deutsch-Lissa in Schlesien.  
**Die Geschäftsinhaber der Firma**  
**Chemische Fabrik Goldschmieden**  
**H. Bergius & Co.**  
**Dr. Ing. E. Milde. E. Presser.**

**Solbad Wittekind**  
Dienstag, den 3. und Mittwoch, den  
4. August, früh 7 1/2, nachmittags 4 und  
abends 8 Uhr.  
**KONZERTE**  
des Hall. Sinfonie-Orchesters  
- Leitung Benno Pittz -  
Mittwoch ab 8 Uhr  
**EHRENABEND**  
für die Mitglieder des Hall.  
Sinfonie-Orchesters  
Solistin Grete Welz (Gesang)

**Auswärtige Theater**  
Neues Theater  
in Zeitzlich  
Dienstag 3. Aug. 8.00  
Rings-Rings  
Altes Theater  
in Zeitzlich  
Dienstag, 3. Aug. 8.00  
Franz Starns Ge-  
wech  
Operetten-Theater  
in Zeitzlich  
Dienstag, 3. Aug. 8.00  
Cerealis  
**Heydrich**  
Konservatorium  
Aufnahme für  
Berufstudierende,  
Dilettanten u.  
Kinder vom 1. Le-  
bensjahre ab.  
Sprechstunden d.  
Direktors 12-1,  
3-4, Götchenstr. 20

**Lumpen-Rein**  
nicht mehr  
**Brunnenstr.**  
jetzt Königberg 5  
**Kind**  
wird in West genom-  
men. Off. u. U. 4039  
an die Exp. d. Zig.  
**Zündige Scharfstein**  
empfiehlt sich außer dem  
sonst, auch aus Land.  
Offizien unter E. 1045  
an die Exp. d. Zig.

Am 31. Juli verschied aus unserer Mitte  
**Herr Direktor**  
**Dr. phil. Alfred Kretzschmar**  
im 73. Lebensjahre nach einem arbeitsreichen  
Leben.  
Der so unerwartet Entschlafene galt uns  
allen als ein Beispiel treuer und unermüdlicher  
Pflichterfüllung. Durch seine vorbildlichen  
Eigenschaften war uns der Verbliebene immer  
ein treuer Berater und wir werden ihm wegen  
seiner aufrichtigen und vornehmen Charakters  
stets ein ehrendes Andenken bewahren.  
Halle-Trotha, den 1. August 1926.  
**Die Beamten und Arbeiter**  
der Chemischen Fabrik Goldschmieden  
**H. Bergius & Co.**  
Zweigniederlassung Halle-Trotha.

**Restaurant Herion**  
Paradeplatz 1, empfiehlt  
gut bürgerlichen Mittagstisch  
Reichhaltige Abendkarte

**Bitte zu beachten**  
**Für die Bewerber:**  
Es wird dringend  
geraten, den Bewer-  
bungsschreiben Original-  
Zeugnisse und -  
Papiere nicht  
beizulegen. Wir  
können für  
Wiedererlangung  
keine Gewähr  
übernehmen.  
**Für die Interessenten:**  
Wir bitten, bei  
Nichtverwendung  
von Angeboten  
die Belegen der  
Bewerbungsschrei-  
ben, wie  
Lichtbild, Zeug-  
nisse, Probe-  
arbeiten usw. den  
Bewerbern so  
schnell wie mögl.  
(evtl. anonym)  
zurückzusenden  
jeder Bewerber  
erwartet das

**Achtung! Achtung!**  
**Haus- und Grundbesitzer**  
Am Donnerstag, den 4. August, abds. 8.30 Uhr  
findet im Saale des „Wintergartens“, Halle,  
Magdeburger Straße, eine  
**Große Haus- und Grundbesitzer-Versammlung**  
statt.  
Es spricht Herr Rechtsanwalt Dr. Hennicke über:  
I. Kann der Hausbesitzer die Schmutzwasser- und  
Fäkalienabfuhrgebühren auf die Mieter umlegen?  
II. Das abgedrante Mieterchutzgesetz.  
Außerdem Herr L. A. r. über:  
**Deutsche Wirtschaft und deutsche Politik.**  
Sämtliche Haus- und Grundbesitzer von  
Halle und Umgegend sind hiermit eingeladen.  
Im Vereinsverband der Haus- und Grundbesitzer v. V.  
im Reichsverband der Haus- und Grundbesitzer v. V.  
Deutschlands.  
Das Büro liegt in den Händen der Einberufer.

**Geburtsanzeigen**  
verursachen häufig herbe Schmerzen.  
Das größte empfindliche, schmerzmittel-  
los bewirkende Antifol-Geburtsmittel  
befreit Sie davon. Eine Dose kostet nur  
75 Pf. Das wohlbekannteste Antifol-Geburts-  
mittel (Preispapier 30 Pf., Doppelpackung 50 Pf.)  
erhöht die Wirkung des Antifol-Mittels und hilft Sie  
schneller und leichter. Eine ganze Antifol-Geburts-  
kur kostet 2 Mk. In jeder guten Apotheke und Drogerie erhältlich.

